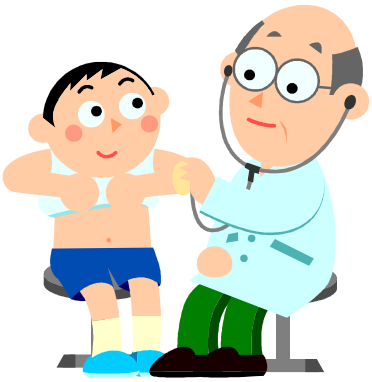
UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Willkommen
zum PJ in der Pädiatrie

Das Praktische Jahr

in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Lübeck



Lehrkoordinator Pädiatrie: Prof. Dr. med. Thorsten Langer
Studentensekretariat: Sandra Weber, Tel. 500-943072, sandra.weber@uksh.de
www.kinderklinik-luebeck.de
Stand d. Booklets: 3/2025

Inhaltsverzeichnis

1.) Vorwort..... Seite 1

2.) Leistungsumfang in der Pädiatrie..... Seite 2

3.) Die einzelnen Stationen und ihre Schwerpunkte..... Seite 3-4

4) PJ – Lernzielkatalog..... Seite 5-11

5.) PJ – Unterricht..... Seite 12

6.) Merkblatt für Schwangere..... Seite 13

7.) Hygienerichtlinien..... Seite 14

8.) Wichtige Termine und Informationen..... Seite 15

9.) Telefonverzeichnis..... Seite 16

10.) Lageplan der Kinderklinikstationen und -funktionsräume..... Seite 17-19

11.) Orbis-Antrag PJler (wichtig!)..... Seite 20-21

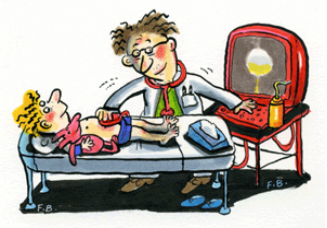
1.) Vorwort

wir freuen uns, Sie hier in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin zu Ihrem PJ begrüßen zu können.

Das Praktische Jahr Pädiatrie an einem Haus der Maximalversorgung an der Universität Lübeck zu machen bedeutet, die Kinderheilkunde oder die Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in ihrer ganzen Breite kennen zu lernen: Von der Versorgung kleiner Frühgeborener bis zu der Betreuung von Kindern mit Leukämien und Lymphomen, von der jugendlichen Patientin mit Anorexie bis zur Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen wie Mukoviszidose, Diabetes mellitus, Rheuma oder Epilepsien.
Die Klinik besteht aus 7 Stationen mit 90 Betten, einer Interdisziplinären Notfallambulanz mit der Klinik für Kinderchirurgie und einem großen Ambulanzbereich mit 10 Spezialsprechstunden.
Neben der praktischen Ausbildung ist uns die Fort- und Weiterbildung von Studierenden und BerufsanfängerInnen ein besonderes Anliegen.
Mit Ihrem PJ an der Universitätskinderklinik in Lübeck finden Sie optimale Voraussetzungen, um einen umfassenden Einblick in das Fach Kinder- und Jugendmedizin bzw. Kinder- und Jugendpsychiatrie zu erhalten und sich in guter Arbeitsatmosphäre erfolgreich auf das Staatsexamen vorzubereiten.

Wir werden Sie in den nächsten Wochen aktiv in den klinischen Alltag, auf der Ihnen zugeteilten Station, integrieren. Im Rotationsverfahren (der Rotationsplan ist zu finden unter: I:\Studenten\PJ\a AKTUELLE Einteilung der PJ-ler + Famu 2022.xls) werden Sie mehrere Stationen kennenlernen. Bitte nehmen Sie in diesem Plan keine Änderungen selbständig vor, sondern besprechen Sie Wünsche/Abwesenheiten etc. mit Frau Sandra Weber.
Sie werden unter Anleitung unsere PatientInnen betreuen und eine umfangreiche praktische Ausbildung in den verschiedenen Bereichen erhalten. Vor Allem aber stehen Sie im ständigen Kontakt mit unseren PatientInnen sowie deren Eltern. Auch in Hinblick auf diese „Besonderheit“ werden wir Sie eingehend schulen. Für die einzelnen Stationen haben wir Lernzielkataloge erarbeitet, die mit den Mentoren gemeinsam kontrolliert werden.

Zu vielen Punkten haben wir für Sie Information in diesem Skript zusammengefasst.
Für Anregungen und Verbesserungen dieses Booklets sind wir jederzeit offen und dankbar.
Wir wünschen Ihnen spannende und lehrreiche Wochen in der Pädiatrie!



2.) Leistungsumfang in der Pädiatrie

Individuelle Lehre

- 7 Stationen (90 Betten):
  - A.018 Infektionsstation
  - A.118 b/o Hämatologie/Onkologie & internistische Pädiatrie
  - A.118 n Neuropädiatrie
  - A.219 Frühgeborene
  - A.218 Interdisziplinäre Intensivstation & Neonatologie
  - A.020 Frühgeborenen-Intensiv im Perinatalzentrum
  - B4.11 Psychosomatik & Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Haus B4

- Interdisziplinäre Notfallambulanz mit der Klinik für Kinderchirurgie

- Großer Ambulanzbereich mit Spezialsprechstunden für:
  - Nephrologie
  - Pulmologie
  - Hämatologie/Onkologie
  - Gastroenterologie
  - Rheumatologie
  - Psychosomatik
  - Neuropädiatrie
  - Diabetologie
  - Endokrinologie/DSD
  - Hämostaseologie
  - Sozialpädiatrie mit Sozialpädiatrischem Zentrum (SPZ)

- Tägliche Mittagsbesprechung mit Fortbildungsreferaten und Falldemonstrationen, Teilnahme möglich

- Regelmäßiger wöchentlicher PJ-Unterricht in Seminarform und bedside teaching unter Supervision des Stationsarztes/-ärztin, zusätzlich Ausbildungsinhalte in:
  - Pädiatrische Radiologie
  - Sonografie
  - Neuroradiologie

- Teilnahme am Bereitschaftsdienst freiwillig möglich

- Kinderärztliche Fortbildung 1 x im Monat zu pädiatrischen Krankheitsbildern

- Kostenlose Teilnahme an den Seminaren und Kursen, die im Haus angeboten werden

3.) Die einzelnen Stationen und ihre Schwerpunkte

Station A.018 - Infektionsstation
Teilnahme an Visite, Untersuchung der Kinder (alle Altersstufen), Erlernen der Diagnose und Behandlung häufiger infektiöser Erkrankungen wie Bronchitis, Pneumonie oder Gastroenteritiden aber auch seltenerer Infektionen bei Kindern in allen Altersstufen, Teilnahme an Betreuung von Kindern mit Cystischer Fibrose und anderen Lungenerkrankungen

Station A.118 b/o - Hämatologie/Onkologie
Teilnahme an Visite, Untersuchung der Kinder (Klein- und Schulkinder, Jugendliche, selten Säuglinge), Teilnahme an Betreuung von Kindern mit onkologischen, hämatologischen oder rheumatischen Erkrankungen, Erlernen der Diagnose und Therapie des Diabetes mellitus im Kindesalter oder anderer endokrinologischer Erkrankungen

Station A.118 n - Neuropädiatrie
Teilnahme an Visite, Untersuchung der Kinder (alle Altersstufen), Erlernen einer neurologischen Untersuchung im Kindesalter sowie der Beurteilung von kognitiver und sozialer Entwicklung, Teilnahme an Betreuung von Kindern mit Epilepsie oder mentaler Retardierung, Erlernen der Diagnose und Behandlung verschiedener infektiöser und nicht infektiöser Erkrankungen des Säuglingsalters

Station A.219 – Früh- und Neugeborene
Teilnahme an Visite, Erlernen der Untersuchung von Neugeborenen (Früh- und Reifgeborene), Erlernen der Komplikationen der Frühgeburtlichkeit sowie deren Therapie, Teilnahme an Betreuung von Kindern mit angeborenen Fehlbildungen, Neugeboreneninfektionen oder anderen Erkrankungen des Neugeborenenalters

(Not-) Aufnahme sowie Ambulanz mit Spezialsprechstunden
Aufnahme von Kindern für geplante stationäre Aufenthalte (Diagnostik, Therapie), Erlernen der Untersuchung und Beurteilung von Kindern die zur stationären Therapie eingewiesen wurden (Initiierung von Diagnostik, Stellen von Verdachtsdiagnosen, Beginn einer Therapie)
Optional: Passive Teilnahme an Spezialsprechstunden

Station A.020 - Frühgeborenen-Intensiv im Perinatalzentrum
(Betreuung von Frühgeborenen und kranken Reifgeborenen der Frauenklinik)
Teilnahme an Visite, Erlernen der Untersuchung von Neugeborenen (Früh- und Reifgeborene), Erlernen der Komplikationen der Frühgeburtlichkeit sowie deren Therapie, Teilnahme an Betreuung von Kindern mit diversen Erkrankungen des Neugeborenenalters

Station A.218 - Interdisziplinäre Intensivstation & Neonatologie (keine Einteilung von PJ-lern vorgesehen)
(Betreuung von intensivpflichtigen Kindern jeden Alters wie auswärts geborene Früh- und Reifgeborene, schwerstkranke Kinder mit chirurgischen oder pädiatrischen Erkrankungen)

Station B4.11 – Psychotherapie & Psychosomatik (Haus B4) :
PJ im Fach Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Teilnahme an psychotherapeutischen und -somatischen Visiten, Anleitung und Supervision, Diagnostik, Betreuung und Behandlung von Kindern mit kinderpsychiatrischen und -psychosomatischen Erkrankungen wie Essstörungen, somatoformen Störungen, Enuresis oder Enkopresis, sowie Anpassungsstörungen bei chronischen Erkrankungen, emotionalen und Bindungsstörungen oder akuten bzw. posttraumatischen Belastungsstörungen samt Elterngesprächen, Einzel-/Familien-/Gruppen-Psychotherapien sowie Ambulanzen und Konsiliardienst im gesamten Klinikum samt Krisenintervention bei Suizidalität und case-management etc., s. PJ-Logbuch der KJPPP.

4.) PJ – Lernzielkataloge für die einzelnen Stationen

Lernzielkatalog Station B4.11 (PJ im Fach KJPP, PJ-Beauftragter T. Lucas)

Lernziele:

- Einblicke in die Arbeit des Pflege-Erziehungsteams.
- Die interdisziplinäre und teamorientierte Arbeitsweise sowie das Prinzip der multimodalen Therapie in der KJP kennen.
- Risikofaktoren psychischer Störungen im Kindesalter kennen (im Sinne des biopsychosozialen Störungsmodells).
- Bedeutung und Terminologie des Multiaxialen Klassifikationssystems der KJPP und des Kapitels „F“ der ICD-10 kennen und praktisch anwenden.
- Umfassende kinder- und Jugendpsychiatrische Anamnese erheben und dokumentieren:
  mit aktueller Eigen-, Fremd-, Entwicklungs-, Familien- und Sozialanamnese (inkl. Symptomanamnese und Grundkenntnissen zum Genogramm).
- Basis-Gesprächstechniken kennen und nach Absprache im Patientenkontakt anwenden.
- Kinder / Jugendliche körperlich untersuchen (inkl. neurologisch-motoskopisch), den Befund dokumentieren und den Bedarf an weiterführenden Untersuchungen prüfen (Labor, EKG, EEG, Sonografie/ Bildgebung etc.), insbesondere auch zum Ausschluss somatischer Ursachen.
- Kinder / Jugendliche entwicklungs-psycho(patho)logisch explorieren, samt Befunddokumentation, v.a. in Form des Psychopathologischen Befunds (PPB), unter Berücksichtigung forensischer Aspekte.
- Die Leitsymptome der wichtigsten kinder- und jugendpsychiatrischen und –psychosomatischen Störungsbilder erkennen und in der Lage sein, zu ausgewählten Patienten - unter Berücksichtigung relevanter Leitlinien und entwicklungsneuro- bzw. -psychologischer Aspekte - orientierende differentialdiagnostische und therapeutische Überlegungen anzustellen.
- Wichtige testpsychologische Verfahrensweisen samt Indikation und Aussagekraft orientierend kennen (Screening-Verfahren, Leistungstests, projektive sowie störungsspezifische Verfahren).
- Grundkenntnisse über Setting, Ablauf und Wirkungsweise von Psychotherapie und Milieutherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Erste Einblicke in einzel-, gruppen- und familientherapeutische Settings sowie tiefenpsychologische , verhaltenstherapeutische und systemische Verfahren.
- Erste Erfahrungen als Co-Therapeut in einer Psychotherapie sammeln, bzw. bei geeigneten Patienten therapeutische Übungsbehandlungen unter enger Supervision der Einzeltherapeutin durchführen (z.B. Einkaufen oder Busfahren bei soz. bzw. Agoraphobie).
- Einblicke in komplementäre Therapien: Kunst-/ Musik-/ Kreativtherapien, aktivierende bzw. Entspannungstherapien, ggf. tiergestützte Therapie.
-

- Einblicke in die Arbeit der Klinikschule
- Wichtige Besonderheiten psychopharmakologischer Behandlung im Kindes- und Jugendalter kennen: Prinzipien der Indikationsstellung, Aufklärung, Off-Label-Use.
- Sozialpsychiatrische Grundkenntnisse über die Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen (Schulen, Arbeitsagentur, SPZ, Kinderschutzbund, Jugendamt, Jugendhilfeeinrichtungen, etc.) und die Bahnung von Anschlussbehandlungen.

Lernzielkatalog Station A.118n (Neuropädiatrie)

Lernziele:

Allgemeine Pädiatrie:

- Familienorientierte Betreuung und Versorgung
- Erkennen und Bewertung psychosozialer Belastungen und Ressourcen
- Gesprächsführung
- Meilensteine der Entwicklung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen
- Erheben einer Familienanamnese

Säuglinge:

- Ernährung / Stillen
- Impfplan
- Prophylaxen (Vit D, Fluor)
- Abklärung Gedeihstörung
- Entwicklung und Betreuung ehemaliger Frühgeborener und Risikokinder

Neuropädiatrie:

- Kenntnis der wichtigsten Anfallsformen (symptomatische Anfälle, epileptische fokale & generalisierte Anfälle)
- Beschreibung der Anfallsmorphe und diagnostische Abklärung
- Vorsichtsmaßnahmen bei Epilepsie und Grundlagen der antikonvulsiven Behandlung
- Kenntnis der wichtigsten motorischen Störungen (Spastik, Ataxie, Dystonie) und Behandlungsmöglichkeiten
- Somatoforme Störungen
- Einordnung der Leitsymptome Kopfschmerzen, Hirnnervenparesen, Sensibilitätsstörungen, Synkope
- Verstehen, was syndromale Erkrankungen sind
- Orthopädische Erkrankungen im Kindesalter

Lernzielkatalog Station A.018 (Pädiatrische Pneumologie/-allergologie)

Lernziele:

Tätigkeiten und Fertigkeiten:
□ Erhebung einer krankheitsspezifischen Anamnese
□ Körperliche Untersuchung bei Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen
□ Blutentnahmen und Anlage von peripheren Zugängen, Lumbalpunktion
□ Interpretation von Laborbefunden (Blut, Liquor, Urin, Sputum etc.)
□ Interpretation von Blutgasanalysen
□ Eigenständiges Betreuen von Patienten unter Anleitung des Stationsarztes (Visitieren, Kurvendokumentation, Verordnung unter Supervision des Stationsarztes
□ Indikation und Interpretation von Röntgen-Thoraxbildern
□ Indikation, Durchführung und Interpretation von Lungenfunktionsprüfungen
□ Indikation, Durchführung und Interpretation von Allergietestungen
□ Indikation und Interpretation von Bronchoskopie-Befunden
□ Indikation Durchführung und Interpretation von Provokationstestungen (Medikamente, Nahrungsmittel)
□ Ernährungsberatung

Krankheitsbilder – Diagnostik und spezifische Therapie:
□ Chronische Lungenerkrankung (Cystische Fibrose, interstitielle Lungenerkrankungen, primäre Ziliendyskinesie etc.)
□ Allergische Erkrankungen (Asthma bronchiale, Nahrungsmittel- und Insektengiftallergie, Atopische Dermatitis)
□ Infektiologische Krankheitsbilder: Pneumonie, Gastroenteritis, Harnwegsinfektionen, Meningitis, Osteomyelitis
□ Gedeihstörung
□ Infektionsepidemiologie (RSV-Kohortierung, Rota etc.)

Lernzielkatalog Station A.118 b/o (Pädiatrische Onkologie/Hämatologie)

Lernziele:

Allgemeine Pädiatrie:

- Gesprächsführung
- Erhebung einer krankheitsspezifischen Anamnese
- Erheben einer Familienanamnese
- Allgemeine und spezifische körperliche Untersuchung bei Kleinkindern und Jugendlichen

Onkologie und Hämatologie:

- Kenntnis der wichtigsten onkologischen und hämatologischen Krankheitsbilder
- Kenntnis der wichtigsten onkologischen Therapieoptionen
- Kenntnis der Planung und Durchführung von Staginguntersuchungen
- Kenntnis und Durchführung der Berechnung von Chemotherapien
- Indikation und Interpretation von radiologischen Untersuchungen

Essstörungen:

- Diagnostische Abklärung
- Differenzialdiagnosen
- Somatische Therapiesteuerung

Diabetes:

- Diagnose
- Therapie
- Prinzipien der Therapiesteuerung

Tätigkeiten und Fertigkeiten:

- Periphere Blutentnahme und Anlage eines peripheren Zugangs
- Blutentnahme aus zentralem Venenkatheter
- Lumbalpunktion
- Knochenmarkpunktion
- Knochenstanze
- Eigenständiges Betreuen von Patenten unter Anleitung des Stationsarztes (Visitieren, Gesprächsdokumentation, Befunddokumentation, Verordnung unter Supervision des Stationsarztes)
- Interpretation von Laborbefundveränderungen unter Chemotherapie
- Interpretation von Blutbildern
- Teilnahme an der Abteilungsbesprechung mit Präsentation des Patienten
- Ggf. Präsentation eines Patienten im Rahmen der Mittagsfortbildung

Lernzielkatalog Station A.219 (Neugeborenenstation)

Lernziele:

- Kenntnis der wichtigsten Krankheitsbilder der Neonatologie
- U2, U3, Körperliche Untersuchung von Früh- und Reifgeborenen
- Neurologische Untersuchung von Früh- und Reifgeborenen, Meilensteine der Entwicklung, Reflexstatus
- Familienanamnese, Sozialanamnese
- Bewertung von psychosozialen Belastungen und Ressourcen
- Gesprächsführung
- Ernährung, Stillen, Trinkbeobachtung
- Impfungen
- Prophylaxe
- Neugeborene-Screening
- Labortests einschl. Abklärung Hyperbilirubinämie, Blutentnahme
- Interpretation von Röntgenbildern
- Interpretation Sonographie Schädel, Niere, Hüfte
- Bedeutung von Krankengymnastik
- Einführung in Bunter Kreis - Nachsorge

Lernzielkatalog Station A.020 (Frühgeborenen-Intensivstation in der Frauenklinik)

Lernziele:

- Kenntnis der wichtigsten Krankheitsbilder der Neonatologie, insbesondere der Anpassungsstörungen, neonataler Infektionen sowie der Komplikationen der Frühgeburtlichkeit
- U1, U2 und körperliche Untersuchung von Früh- und Reifgeborenen
- Ernährung von Früh- und Neugeborenen, Stillen
- Ablauf der Erstversorgung eines Reifgeborenen
- Ablauf der Erstversorgung eines Frühgeborenen
- Bedeutung der Eltern- Kind Interaktion in den ersten Lebenswochen
- Handling von Frühgeborenen, Entwicklungsfördernde Medizin
- Indikationen und Interpretationen für Blutuntersuchungen in der Neonatologie
- Interpretation von Röntgenbildern
- Interpretation neonatologischer Aspekte von Sonographie Schädel, Niere, Echokardiographie bei Neugeborenen
- Erstellung eines zusammenfassenden Arztbriefes über einen komplexen Verlauf eines Frühgeborenen
- Therapien in der Neonatologie (Antibiosen, parenterale Ernährung, Atemanaleptika, …)
- Grundzüge der neonatologischen Intensivmedizin (Grundlage Beatmung, Kreislauf- und Volumentherapie)

Tätigkeiten und Fertigkeiten:

- körperliche Untersuchung von Früh- und Reifgeborenen auf der Wöchnerinnenstation sowie stabiler Kinder auf der neonatologischen Intensivstation
- Teilnahme an der Regelversorgung der externen Geburtskliniken
- Teilnahme an den täglichen Visiten

5.) PJ – Unterricht

Der Unterricht findet immer dienstags im Seminarraum 2 von 13:00 - 14:00 Uhr statt.
<u>Achtung:</u> KJPP/ Vorwerk Termine in der Triftstr. 139, Lübeck
Änderungen vorbehalten. Die aktuellste Version bekommen Sie ausgehändigt.

Hinweis: Sollte ein Termin wider Erwarten nicht stattfinden, melden Sie sich bitte gern beim Dozenten oder bei Frau Weber (sandra.weber@uksh.de). Es wird dann versucht den Termin innerhalb der Woche nachzuholen.

6.) Merkblatt für Schwangere

Folgende allgemeine Hinweise laut Mutterschutzgesetz sollten Sie bitte während Ihrer Schwangerschaft generell und insbesondere im Medizinstudium beachten:

- Keine Durchführung von körperlich schwerer Arbeit (z. B. Hochheben von Patienten)
- Kein Röntgen, keine Blutabnahme, kein Kontakt mit Körperflüssigkeiten
- Keine Durchführung von Tätigkeiten, bei denen Sie schädlichen Einwirkungen von gesundheitsgefährdeten Stoffen oder Strahlen, Staub, Gasen, Dämpfen, Hitze, Kälte, Nässe, Lärm oder Erschütterungen ausgesetzt sind
- Nach Ablauf des fünften Monats – soweit eine Tätigkeit täglich vier Stunden überschreitet – nicht ständig stehen
- Keine Ausübung von Arbeiten, die ständiges Strecken, Beugen, Hocken oder Bücken erfordern
- Keine Mehrarbeit, keine Sonn- und Feiertagsarbeit, keine Nachtarbeit von 20 bis 6 Uhr (z. B. im Blockpraktikum)

Auch die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin mit all ihren Bereichen gehört laut Betriebsärztlichem Dienst zu den Bereichen mit erhöhter Infektionsgefährdung (sowie u. a.: Kinderchirurgie, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe OP, Kreißsaal

Für weitere Beratung zum Thema und zur Studienorganisation stehen Ihnen gern auch die folgenden Personen zur Verfügung:

Dr. phil. Solveig Simowitsch
Frauenbeauftragte
Haus 2, Zimmer 204
Telefon: 500 – 3619
simowitsch@zuv.uni-luebeck.de

Susanne Reinke, M. A.
Lehrkoordinatorin
Haus 21, Zimmer 5
Telefon: 500 – 6710
susanne.reinke@medizin.uni-luebeck.de

(Quelle: Das Original-Merkblatt wurde mit fachlicher Unterstützung der Klinik für Frauenheilkunde verfasst und ist als Broschüre auch im Büro der Frauenbeauftragten erhältlich.)

7.) Hygienerichtlinien

Die Kinderklinik bittet Sie um die Einhaltung der nachfolgenden Hygiene-Richtlinien.

In der Kinderklinik wird im Patientenkontakt normalerweise ein weißer Kittel getragen. In Einzelfällen hängen patientenzugeordnete Untersuchungskittel im Zimmer oder am Bett des Patienten. Sie sollen nur im Kontakt mit diesem Patienten genutzt werden.
Tragen Sie leichte Bekleidung, möglichst Baumwolle, möglichst kurzärmelig; keine Wollteile, keine Pullover (die bleiben im Spind). In der Kinderklinik ist es warm.
Tragen Sie keine Armbänder, Armbanduhren, Ringe, auch keinen Ehering. Darunter sammeln sich Keime. Lassen Sie den Schmuck in den Wochen des PJs einfach zu Hause.

Waschen Sie sich die Hände

- vor Ihrem ersten Patientenkontakt am Tag
- nach jeder körperlichen Untersuchung
- nach Benutzung der Toilette
- nach der Mittagspause
- nach Niesen oder Husten mit der vorgehaltenen Hand
- nach Naseputzen
- bei sichtbarer Verschmutzung

Desinfizieren Sie sich die Hände

- vor Kontakt mit abwehrgeschwächten PatientInnen (z. B. Stat. A.118b/o, A.219)
- vor Kontakt mit infizierten / kolonisierten PatientInnen (Stat. A.018)
- nach Kontakt mit diesen PatientInnen
- nach Kontakt mit Blut, Sekreten, Exkreten

Eine gute Händewaschung erfolgt unter fließendem Wasser mit Einseifung beider Hände einschließlich der Handgelenke. Eine Bürste ist nicht erforderlich. Eine gute Händedesinfektion dauert 1 Minute unter stetigem Einreiben des aufgetragenen Desinfektionsmittels in die Haut der Hände einschließlich der Handgelenke. Anders als in der Chirurgie müssen die Unterarme nicht mit gewaschen oder mit desinfiziert werden.

8.) Wichtige Termine und Informationen

Termine:

- Werktags um 12.30 Uhr s.t. findet für ca. 30 Min. die **Mittagsbesprechung** statt, an der Sie regelmäßig teilnehmen sollten. Ort: Kinderklinik, Seminarraum S1+S2, Ebene 00
- Im regelmäßigen Intervall finden die sog. „**Mittwochsfortbildungen**“ (mittwoch-nachmittags, mit den niedergelassenen Kinderärzten) statt. Diese Fortbildungen sollten Sie nach Möglichkeit besuchen. Ankündigung rechtzeitig auf den Stationen
- In unregelmäßigen Abständen (alle 2-3 Wochen) findet um 14:00 Uhr eine **Fortbildung** des Intensivbereiches für dort tätige Ärzte und Schwestern statt. Eine Teilnahme der PJ-Studierenden ist möglich
- Die Teilnahme an **anderen Fortbildungen** ist gewünscht und sollte mit dem jeweiligen Ausrichter abgesprochen werden
- Eine **Mittagspause** ist nach der Klinikbesprechung/Mittagsfortbildung ca. 13:00 Uhr vorgesehen. Ein tägliches Mittagessen im „Casino“ wird von der Kinderklinik übernommen. Bitte zeigen Sie dafür Ihren Dienstausweis an der Kasse vor

Informationen:

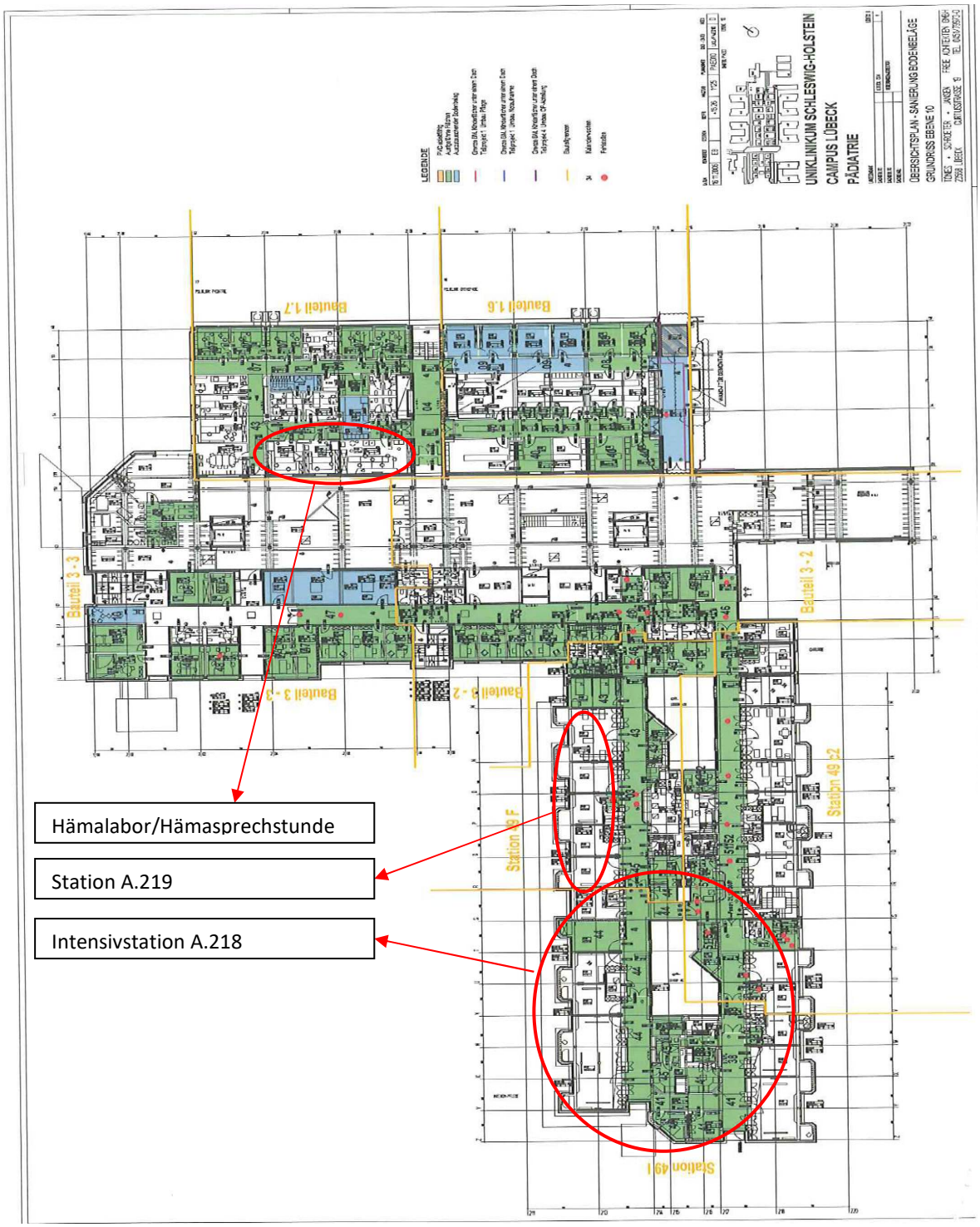
- **Dienstausweis:** Im Rahmen der PJ-Einführungsveranstaltung der Uni, erhalten Sie Ihren Dienstausweis. Dieser ist Ihr „Schlüssel“, auf dem u.a. die Zugangsberechtigung für die Klink gespeichert ist. Damit Ihr Ausweis erstellt werden kann, braucht die Personalabteilung bis ca. 4 Wochen vor Start Ihres Tertials ein digitales Lichtbild als jpg-Datei (Dienstausweisstelle-HL@UKSH.de)
  Ein „Notfall-Namensschildchen“ kann Ihnen Frau Weber (sandra.weber@uksh.de) vom päd. Studentensekretariat provisorisch ausdrucken (natürlich dann ohne Funktionen)
- **Arztkittel/Hose**: Dienstkleidung wird am UKSH kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit Ihrem Dienstausweis erhalten Sie auch Ihre Dienstbekleidung an der „Kittelausgabe“.
  Bitte tragen Sie auf den einzelnen Stationen einen weißen Arztkittel/Hose. Ist die Kleidung unsauber, stark verknittert, etc. können Sie sich gerne neue Wäsche über den Wäscheautomat holen.
  Blaue Kasacks sollen nicht von PJ-Studierenden (oder anderen Studierenden) getragen werden, diese sind für das Personal aus dem intensivmedizinischen Bereich
- **ORBIS-Zugang/ZAD-Kennung:** Sie erhalten Zugang zur IT und damit die Möglichkeit, sich auf der MEONA-Plattform einzuloggen. Das IT-UKSH bietet über die Online Akademie (OLA) für PJ´ler*innen, die eine ZAD-Kennung erhalten haben, pro Quartal eine kostenlose Schulung an und zusätzlich einen Onlinekurs. Weitere Infos erhalten Sie über Ihren Moodle-Kurs „Informationen zum PJ…“.
  Unter Punkt 12 finden Sie einen Antrag auf **Orbis-Zugang** der IT, den Sie bitte ausgefüllt (soweit als möglich) und unterschrieben spätestens zum ersten Tag Ihres PJs (oder früher) mitbringen.

9.) Telefonverzeichnis

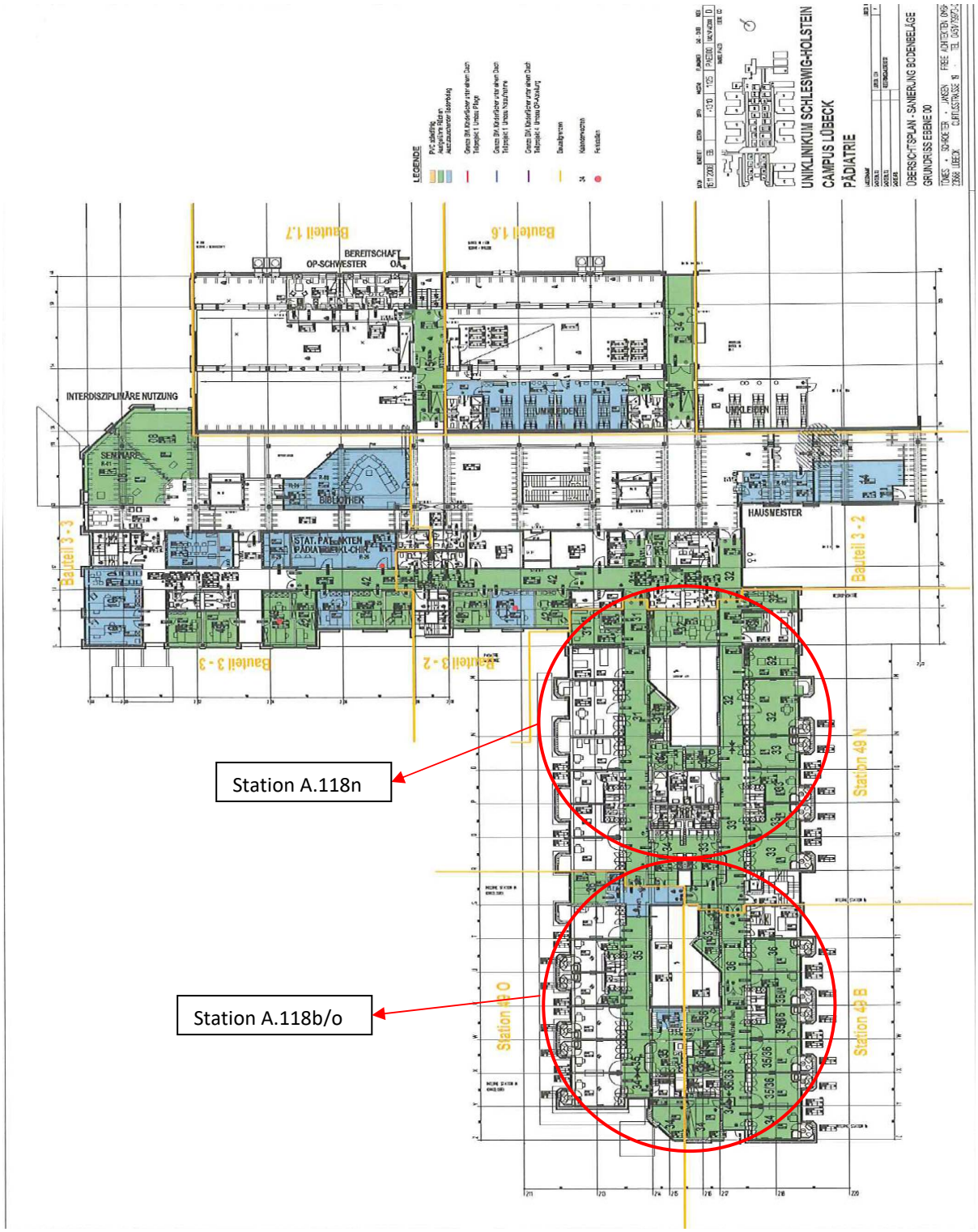
Name	Telefon	Handy
Stationen:		
A.018 im UG	42840	
Arztzimmer	42845	
B4	42890	
Arztzimmer	43070	
A.118b/o im EG	42850	
Arztzimmer	42851	
A.118n im EG	42865	
Arztzimmer	43037	
A.219 im OG	42880	
Arztzimmer	42881	
A.218 im OG – Notfall (Intensivstation)	42877	
Station	42861	
Arztzimmer	42675	
Sonografie	43017	
Röntgen	17013	
EEG	43020	
Chefsekretariat	42801	
Assistentin des Direktors	42803	
Studentensekretariat Pädiatrie	943072	
Wäschelager/Kittelausgabe	91280	

10.) Lageplan der Kinderklinikstationen u. -funktionsräume

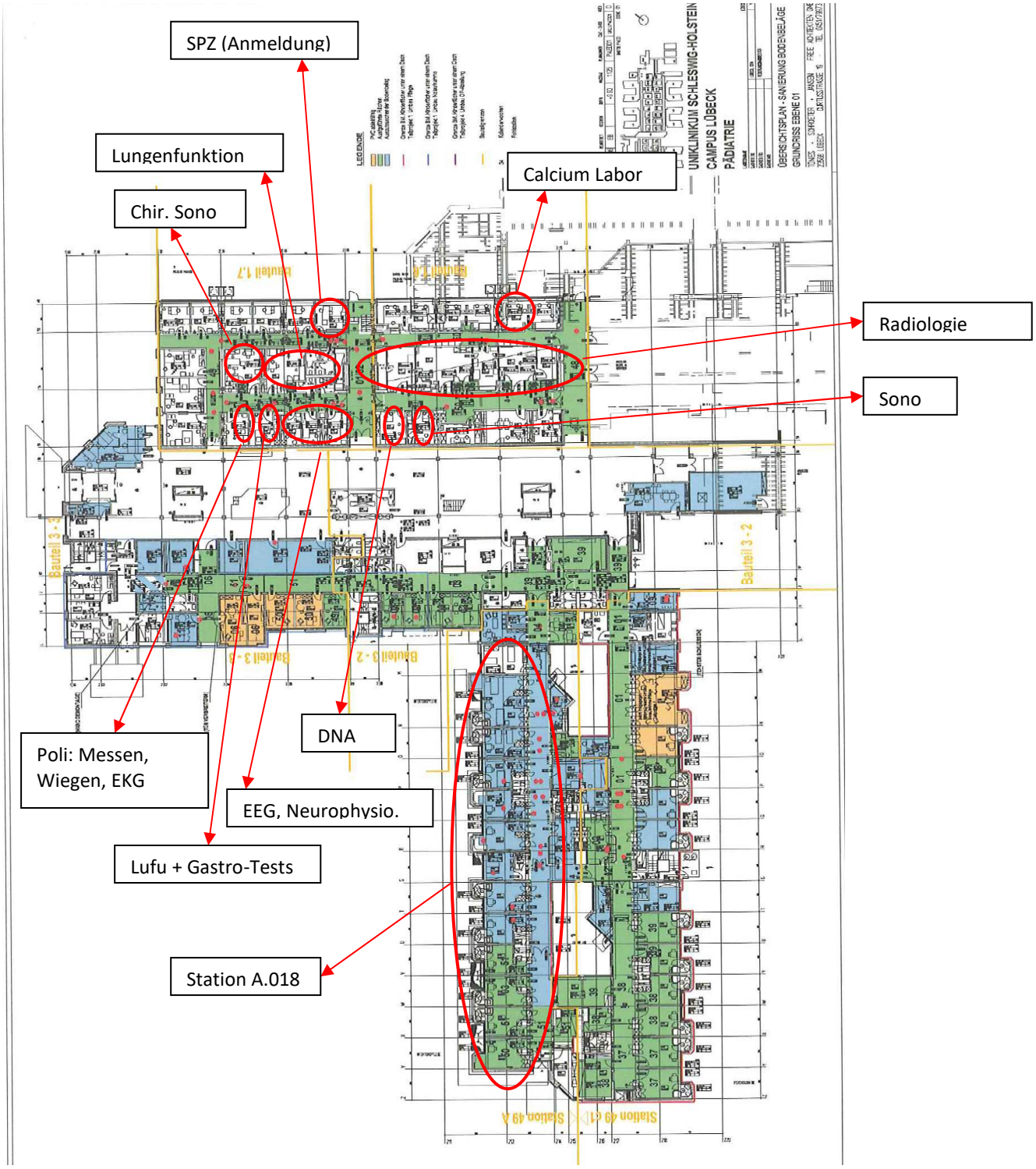
Station A.218, A.219 und Hämalabor/Hämasprechstunde im OG:



Station A.118b/o und A.118n im EG:



Station A.018 und Funktionsräume im UG:



11.) Orbis Antrag

Bitte füllen Sie umgehend nach PJ-Start oder ggf. auch vor PJ-Start nach fester Zusage für den PJ-Platz, den Orbis Antrag (Blanko ist unter dem unten aufgeführten Link zu finden) aus, da die Bearbeitung des Antrages durch die IT immer etwas Zeit in Anspruch nimmt.

https://roxtra.uksh.de/Roxtra/index.aspx?FileID=181213

Der Antrag muss ausgefüllt, von Ihnen unterschrieben (beim Feld Befristung mit Angabe Ihres Tertials bei uns) bei Frau Weber oder dem Klinikdirektor der Kinderklinik Herrn Prof. Langer zur Unterschrift eingereicht werden.
Benötigen Sie Hilfe beim Ausfüllen, wenden Sie sich gerne an Frau Weber aus dem Studentensekretariat der Pädiatrie.

Antragsansicht siehe nächste Seite…

Ausgedruckt unterliegt das Dokument nicht dem Änderungsdienst

it UKSH Informationstechnologie	**Antrag auf Erstellung oder Änderung eines Benutzerkontos** (SAP bitte gesonderten Antrag nutzen!)	Seite 1 von 1 Version: 002/10.2017
KP2.1 - Benutzerkontenanlage		ID: 180473

Bitte senden Sie den Antrag entweder per Hauspost
→ Hauspost: Service Desk ODER per Fax an den Service Desk
→ Fax: 0451 500 93034

Antragsteller Bitte vollständig ankreuzen/ergänzen und unterschreiben lassen!
Unvollständige Anträge können nicht bearbeitet werden!

Klinikstempel:

Titel:	Herr	**Geb.-Datum:**	Extern
Name/Vorname:		**Telefon/Pieper/Fax:**	
Dezernat/Klinik/Abteilung/Station:	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin		
Anschrift (Campus, Haus):	☑ HL ☐ KI	**Befristung:**	☐ nein ☑ ja, von: bis:
Kostenstelle: 66210008		**Finanzierungsschlüssel:** F100222	

Art des Antrages

☑ Neue/en Benutzer/in einrichten (Antragsteller hat noch keinen Zugang zu EDV-Systemen)
☐ Änderung der Benutzerrechte / Benutzerdaten (Änderung der Rechte oder weitere Programme)
☐ Benutzer/in entsperren / Erneute Zustellung der Zugangsdaten ☐ Klinik-/ Dezernatswechsel
☐ Vertragsverlängerung melden / Befristung ändern ☐ Austritt/Abmeldung
☐ Sonstiges: _____

Verfahren / Anwendung

☑ einen UKSH-Account (ZAD-Zugang und E-Mail Adresse in der Form: Vorname.Nachname@uksh.de)
☐ Optimal System (OS:EPA) ☐ Meona ☑ AGFA ORBIS
☐ LOGBUCH ☐ RoXtra ☐ SP-Expert Webterminal
☐ NEXUS Pathologie ☐ Material-/Stationsanforderung
☐ SP-Expert Planer (☐ ärztlicher Dienst, ☐ Bereichsleitung, ☐ Teamleitung, Benutzerrolle:_____,
Mitarbeitergruppe:_____; als Stellvertretung für:_____)
☑ Sonstiges: Im Orbis sollte das Anlegen folgender Dokumente möglich sein: Medizinische Dokumentation -> Behandlungsformulare, Dekurs, Einwilligungsbögen, Arztbriefe. Anforderungen sollten möglich sein für Allgemeine Anforderungen (=Konsile), RIS -> Sonographien (nicht: MRT, CT, Röntgen). Außerdem benötigen Die PJler den Zugriff auf das Internet.

Inhalt der beantragten Berechtigung in den Dokumentationssystemen:

☐ Oberarzt	☐ Ambulanzpflege	☐ Chefarztsekretärin	☐ Rechnungserstellung
☐ DRG-Beauftragter	☐ Stationspflege	☐ Stationssekretärin	☐ Strat. Controlling
☐ Assistenzarzt	☐ OP-Pflege	☐ Arztbriefschreibung	☐ Medizincontrolling
☐ Operateur	☐ Kodierassistenz	☐ Leistungsstelle (Bsp. MTA etc.)	
☐ MTRA	☑ PJ	☐ Doktorand	

☑ sonstiges / Bemerkungen: keine Anforderungen für MRT, CT, Röntgen

Ein **Wechsel** der Klinik, des Dezernates oder der Aufgaben teile ich der UKSH Gesellschaft für IT Services umgehend mit.

Von den Datenschutzregeln des UKSH habe ich Kenntnis genommen. Die Verpflichtungserklärung nach Verpflichtungsgesetz über die Erfüllung der datenschutzrechtlichen Obliegenheiten des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein und den individuellen Pflichten aus der beruflichen Schweigepflicht habe ich bei meiner Dienststelle/bei der Personalabteilung abgegeben. Ich verpflichte mich, meine Benutzerkennung, die mir nach Bearbeitung dieses Antrags ausgehändigt wird, sorgsam zu verwahren, insbesondere nicht anderen Personen zur Verfügung zu stellen. Sofort nach Erhalt der Benutzerkennung werde ich das Erstpasswort ändern. Mir ist bekannt, dass eine gleichzeitige Nutzung der Medizinischen Systeme und des Internets gemäß Datenschutzbestimmungen untersagt ist.

_____ _____
Datum und Name der/des Nutzer/in **Unterschrift**

Ein **Ausscheiden** des Anwenders wird durch uns umgehend mitgeteilt. Der Unterzeichnete versichert, dass Gastärzte, Studenten und alle Externen datenschutzrechtlich verpflichtet wurden.

Prof. Dr. med. E. Herting _____
Datum und Name der/des Verantwortlichen (Klinik-, Instituts-, Dezernatsleitung, PDL) in Klarschrift **Unterschrift**

Letzte Bearbeitung am: 27.10.2017 durch Jacobsen, Timo	Letzte Prüfung am: 27.10.2017 durch Folkers, Dirk	Freigegeben am: 27.10.2017 durch Will, Michael

Wir hoffen es gefällt Ihnen in der Pädiatrie!

Auf Wiedersehen in der Kinderklinik Lübeck!